
Datum: 19.03.2014
Ort: BMBF, Bonn
Beginn: 13:00 Uhr, Ende ca. 16:30 Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Einleitung/Begrüßung
Peter Munk, BMBF
2. Bericht zum Stand des BMBF-Projekts „Bildungsberatung: Servicetelefon und Internetportal“
Michael Kempmann, DLR
3. Weiterbildungsdatenbanken zwischen Werbung und Information – Redaktionelle Spielräume im Paragrafendschängel. Rechtsfragen
Stefan Labesius, Rechtsanwalt und Mitglied des ifrOSS – Institut für Rechtsfragen der Freien und Open Source Software)
4. Aktuelle Ergebnisse zum Anteil/Gewicht mobiler Nutzung von Weiterbildungsdatenbanken und Übersicht „mobiler“ Versionen von Weiterbildungsdatenbanken, also spezieller Darstellungsformen für Smartphones. Exemplarische Vorführung einiger Mobilversionen.
Wolfgang Plum, IWWB

Pause

5. Berufliche Weiterbildung im internationalen Vergleich. Ergebnisse der CVTS4-/AES2-Befragungen.
Dick Moraal, BIBB
6. Infoseiten zu MOOCs und zur Suche nach MOOCs beim Deutschen Bildungsserver
Doris Hirschmann, DIPF
7. Stand des WiKi-Projektes DBS/WBDB-Baden-Württemberg.
Doris Hirschmann, DIPF
8. Ergebnisse der Online-Nutzerbefragung des InfoWebs Weiterbildung 2014
Wolfgang Plum, IWWB
Ausgefallen – Informationen bitte auf der Webseite abrufen
9. Kurzer Bericht vom IWWB-Herbst-Workshop 2013 "Neue Weiterbildungssettings – neue Lernformen und Ankündigung des Herbst-Workshops 2014, *Doris Hirschmann/Wolfgang Plum (DIPF/DBS/IWWB)*
Ausgefallen – Informationen bitte auf der Webseite abrufen

Alle Präsentationen etc. können von <http://projekt.iwwb.de> im Bereich »Gremium zum IWWB« heruntergeladen werden.

Zu TOP 1:

Peter Munk begrüßte die Teilnehmenden der Sitzung und betonte das anhaltende Interesse des BMBF an der Arbeit des InfoWeb Weiterbildung. Er leitete zu einem aktuellen BMBF-Projekt zur Bildungsberatung über, zu dem Michael Kempmann berichtete.

Herr Munk stellte in Aussicht, auch im kommenden Jahr wieder die Räume des BMBF für die Sitzung des Gremiums zum IWWB zur Verfügung zu stellen.

Zu TOP 2

Eine ausführliche Darstellung zum BMBF-Projekt „Bildungsberatung“ gab **Michael Kempmann** vom Projektträger DLR, indem er sowohl zum Projektstand referierte als auch Beispiele für das geplante Internetportal zeigte.

So werde ein Wissensmanagementsystem entwickelt, deren Inhalte auch von den Beratern analog zu bekannten Wiki-Systemen modifiziert werden könne. Für die die nächste Zeit sei eine Erprobung der Beratung mit vier Bundesländern geplant.

Da das Thema „Bildungsberatung“ sehr komplex ist, könnte es bei Interesse beim nächsten IWWB-Herbstworkshop im Frankfurt noch einmal aufgegriffen werden.

Zu TOP 3:

Über mögliche Fallstricke in den Online-Präsentationen von Weiterbildungsdatenbanken und Bildungsportalen informierte **Stefan Labesius** in seinem Referat. Insbesondere das Urheber- und Markenrecht sei hier zu beachten, wenn es etwa darum gehe, „fremde“ Texte oder Markennamen/Logos zu verwenden.

Da die Kursbeschreibungen in aller Regel durch die Bildungsanbieter verfasst und in die Datenbank übernommen werden, empfiehlt Labesius den DB-Betreibern entsprechende AGB. Darin könnten sie sich etwa von den Anbietern zusichern lassen, dass ihnen entsprechende Einwilligungen für die Verwendung von Markenbezeichnungen vorliegen.

Zu TOP 4:

Wolfgang Plum zeigte einleitend anhand von Grafiken, wie sich die Besucherzahlen von Weiterbildungszahlen seit Erfassungsbeginn im Jahr 2009 entwickelt haben und informierte über die Ergebnisse einer aktuellen Erhebung zur Anzahl von Besuchern mit Smartphones und Tablets. Parallel zur kontinuierlichen Zunahme der Besucherzahlen liegt der Anteil der Besucher mit mobilen Geräten inzwischen bei durchschnittlich 15% aller Besucher und variiert je nach Datenbank zwischen 5% und 28%.

Anschließend führte er über ein iPhone die mobilen Versionen einiger exemplarisch ausgewählter Datenbanken vor. Plum wies auf die ergänzende Rubrik „[Datenbankverzeichnis | Mobile Versionen](#)“ auf der IWWB-Homepage hin, in der alle URLs bekannter Mobilversionen von Weiterbildungsdatenbanken gelistet sind.

Angesprochen auf seine Meinung zu den von einigen Weiterbildungsdatenbanken entwickelten Apps verwies er u.a. auf die Ergebnisse der IWWB-Online-Umfragen zur Nutzung von Weiterbildungsdatenbanken. Diese haben ergeben, dass Datenbanken von Weiterbildungsinteressierten nicht kontinuierlich, sondern nur selten, nämlich anlässlich der Suche nach Kursen oder anderen Weiterbildungsinformationen genutzt werden. Da mobile Geräte dabei eine zunehmend größere Rolle spielen, sollten die Zugangsschwellen durch entsprechende Anpassungen der Webseiten gesenkt werden. Die Entwicklung spezieller Apps für Weiterbildungsdatenbanken dürfte hingegen für die meisten Weiterbildungsinteressierten kontraproduktiv sein, da die vor der Nutzung nötige Installation auf dem Smartphone eine unnötige Zugangsschwelle darstellt. Zudem sind Apps für Weiterbildungsdatenbanken sehr kostenintensiv, da Versionen für die verbreiteten Betriebssysteme iOS und Android entwickelt und kontinuierlich an die sich ständig ändernden Anforderungen dieser Systeme angepasst werden müssen.

Zu TOP 5:

Einen Überblick über aktuelle Ergebnisse der CVTS4-/AES2-Befragungen vermittelte **Dick Moraal** in seinem Beitrag.

Zu TOP 6 / TOP 7:

Doris Hirschmann berichtete über die Möglichkeit, beim Deutschen Bildungserver (DBS) auf eine nach Herkunftsregionen sortierte [Auflistung](#) von bekannten MOOCs zuzugreifen. Um weitere Quellen von MOOCs aufzufinden, wird beim DBS z.Zt. ein eigens entwickelter Crawler getestet. Das Ziel dabei ist, eine Informationsquelle über aktuelle und neue MOOCs für Portale zu schaffen.

Sie stellte auch den Stand eines Wiki-Projekts vor, das zusammen mit der Weiterbildungsdatenbank Baden-Württemberg betrieben wird und das der Unterstützung bei der Beratungsarbeit in der Weiterbildung dienen soll. Darin soll auf der Grundlage von dokumentierten Anfragen an einen Beratungs-Chat der WBDB Baden-Württemberg erprobt werden, ob sich diese zusammen mit den entsprechenden Antworten systematisch erfassen und so verallgemeinern lassen, dass sie über ein Wiki auch anderen Beratern zur Verfügung gestellt und ggfs. auch modifiziert werden können.

Zu TOP 8 und 9:

Aus Zeitgründen wurde dieses Mal auf eine allgemeine Darstellung der Ergebnisse aus der Onlineumfrage 2014 und einen Bericht über den letzten IWWB-Workshop verzichtet und auf die Dokumentationen auf der entsprechenden Web-Site verwiesen.

TERMINE:

Termin der nächsten Gremiums-Sitzung:

Der Termin für das nächste Treffen des IWWB-Gremiums ist der **18.03.2015** vorgesehen. Näheres hierzu wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Termin des nächsten IWWB-Workshops:

Der IWWB-Workshop 2014 soll am **23. und 24. Oktober 2014** beim DIPF in Frankfurt/Main stattfinden.